

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019

Überwachung und Beratung durch regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Tätigkeiten fortwährend überwacht und sich stets von der Rechts-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Strategieentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung, den Risiken sowie zur Compliance. Außerdem standen neben der Aufsichtsratsvorsitzenden auch die anderen beiden Mitglieder des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen in einem engen und regelmäßigen Informationsaustausch mit den Vorstandsmitgliedern. Über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Profitabilität der Gesellschaft, das Risikomanagement, den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns sowie über die Fragen der strategischen Unternehmensentwicklung war der Aufsichtsrat so umfassend und zeitnah informiert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand ebenfalls mit dem Aufsichtsrat ab. Wichtige Erkenntnisse sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden spätestens auf der nächsten Sitzung vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie die Weiterentwicklung des Konzerns.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder aufgrund von schriftlichen und mündlichen Informationen nach gründlicher Prüfung verabschiedet, sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2019 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Diese fanden am 11. März, 27. März, 21. Juni, 12. August und 29. Oktober statt. An einer Sitzung war ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt nicht anwesend. Daneben wurden im Berichtsjahr am 10. Mai, 14. November und 11. Dezember insgesamt drei Telefonkonferenzen durchgeführt. An einer Telefonkonferenz war ein Mitglied des Aufsichtsrats entschuldigt nicht anwesend.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden keine Ausschüsse, so dass Beratungen des Aufsichtsrats im Gesamtgremium stattgefunden haben. Neben der gesetzlichen Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Schwerpunktthemen vom Aufsichtsrat intensiv beraten und geprüft worden:

- Jahres- und Konzernabschluss zum 31.12.2018
- Wechsel in Vorstand und Aufsichtsrat (z.B. Kandidatenauswahl, Gewährleistung reibungsloser Übergänge und Evaluierung der regelmäßigen Bestandsaufnahmen des neuen Vorstandsvorsitzenden / CEO nach Amtsübernahme)
- Überwachung der Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Stärkung der Finanzbasis (bestehend aus Bezugsrechtskapitalerhöhung sowie Sale- und Rent-Back- und Factoring-Vereinbarungen)
- Überwachung der vier im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten QM-relevanten Audits und der Umstellung des gesamten Managementprozesses auf regulatorische Anforderungen der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation – MDR)
- Evaluierung der Ergebnisse der Analyse zur Identifikation von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungspotentialen sowie Überwachung der Umsetzung entsprechender Maßnahmen (z.B. Wechsel der Börsennotierung und Einstellung von Teilen des Standardtraumaportfolios)

- Diskussion und Evaluierung weiterer potentieller Maßnahmen zur Kostensenkung und Stärkung der Finanzbasis um Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (sog. Going Concern) im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 nachzuweisen
- Diskussion von Richtlinien zur Preispolitik im Vertriebsgeschäft mit dem Ziel der Steigerung der Bruttomarge
- Evaluierung strategischer Alternativen zur Wertsteigerung einschließlich u.a. Entwicklungspartnerschaften, Vertriebs- und Lizenzabkommen sowie Joint-Venture-Vereinbarungen bis hin zu Unternehmenstransaktionen (z. B. Fusionen, Share- oder Asset-Deals sowie Carve-Outs)
- Umsatzsteigerung durch Ausbau des Bestandskundengeschäfts und Neukundengewinnung mit Fokus auf nationale und internationale Schlüsselmärkte
- Überwachung der Implementierung des Maßnahmenpakets zur Neustrukturierung des US-Vertriebs und der weiteren Erschließung des US-Marktes
- Aktivitäten rund um angestrebte CE- und FDA-Zulassungen für Silberbeschichtungstechnologie mit Fokus auf Erhalt der regulatorischen Genehmigungen für Start der klinischen Humanstudie und Vorbereitung derselben
- Entwicklungsaktivitäten mit Bezug auf die Komplettierung des LOQTEQ® Portfolios, insbesondere steril verpackte Implantate
- Aktivitäten mit globalen Partnern mit Fokus auf Entwicklungs- und Distributionsverträge
- Entwicklung des Working Capital Managements mit Fokus auf höherem Umschlag des Lagers u.a. durch konsequentes Konsignationsmanagement
- Diskussion von Rechtsstreitigkeiten und Möglichkeiten ihrer Beilegung sowie Abbildung der rechtlichen Risiken in der Finanzberichterstattung; im Ergebnis konnte *aap* in 2019 mehrere Rechtsstreitigkeiten gütlich beilegen
- Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)
- Corporate Governance Kodex
- Management Agenda und Budget 2020

Gegenstand regelmäßiger Beratungen war die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung der *aap* Implantate AG, die Finanzlage, die strategischen Perspektiven, die Weiterentwicklung des Konzerns sowie die Investitionsplanung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und mit der operativen und strategischen Entwicklung befasst und über die Weiterentwicklung des Konzerns beraten.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Entwicklung der Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Im Dezember 2019 wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie einen ausführlichen Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289 f und 315 d HGB bzw. im Vergütungsbericht des konsolidierten Jahresfinanzberichts 2019. Beide Dokumente stehen ebenfalls auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 21. Juni 2019 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2019 gewählte Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss sowie den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der *aap* Implantate AG zum 31. Dezember 2019 geprüft. Da dem

Abschlussprüfer bis zum Zeitpunkt der Bilanzsitzung am 29. Juni 2020 keine hinreichenden Nachweise vorgelegt werden konnten, dass eine Finanzierung der *aap* Implantate AG für den Zeitraum von 12 Monaten gesichert ist, hat der Abschlussprüfer aufgrund von Einwendungen gegen die Bilanzierung unter Going Concern einen Versagungsvermerk erteilt. Dem Aufsichtsrat sind neben dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss auch der Konzernabschluss sowie die Berichte des Abschlussprüfers ausgehändigt worden. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden auf der Bilanzsitzung am 29. Juni 2020 ausführlich diskutiert. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der *aap* Implantate AG und des Konzerns sowie die Gründe für die Versagung des Bestätigungsvermerks erläutert. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an den Besprechungen des Aufsichtsrats und des Vorstands über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Nach Durchsicht und Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für den Einzel- und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben und dem Bericht zu den Angaben im zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB auseinandergesetzt. Die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überdurchschnittliches persönliches Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden ereignisreichen Monaten unseres Unternehmens.

Der Aufsichtsrat



Dr. med. Nathalie Krebs
Vorsitzende